

## **Projektbeschreibung: Zentrum Feldbrunnen, Solothurn**

---

Eine aufgelockerte Bebauung aus drei Doppel­einfamilien­häusern und zwei Mehrfamilien­häusern prägen die Situation. Die zueinander versetzt angeordneten Bauten übernehmen die Orthogonalität der nördlich und östlich anschliessenden Bebauungsstruktur und führen diese an der geschwungenen Mattenstrasse zum Abschluss. Durch die versetzt angeordneten Bauten entstehen vielfältige Durchblicke innerhalb des Areals. Die jeweiligen Wohneinheiten der Doppelhäuser werden entsprechend unterschiedlich nach Süd-Osten resp. Süd-Westen ausgerichtet und verfügen damit über die erforderliche Intimität. Die Erschliessung der Gebäude erfolgt über ein Wegnetz, das orthogonal durch den Perimeter führt. Aussicht auf Jura und Alpen prägen die Überbauung. Die Mehrfamilienhäuser bieten im Erd- und 1.Obergeschoss Geschosswohnungen, sowie eine grosszügige Duplexwohnung teils im 1. OG und über die gesamte Fläche des Attikageschosses. Bei den Doppel­einfamilien­häusern entstehen durch die Übereckstellung eine Ost- und eine Westwohnung, welche sich über- und umeinander nach oben winden. Das sich spiralförmig durch das Haus Bewegen ermöglicht ein Erleben aller Himmelsrichtungen, bis hin zum "Turmzimmer" mit seinem Aussenbereich. Mit dieser Konzeption ergeben sich Qualitäten für die Doppelhäuser, die sonst nur freistehende Einfamilienhäuser auszeichnen. Die Verzahnung der Gebäude in die Umgebung erfolgt mittels eingeschnittener Aussenräume und der Silhouette. Bandartig zusammengefasste Fenster verbinden die Fassaden über Eck. Die Materialisierung der Fassade mit dunkelbraunen Holzmetallfenstern und mineralischem Kratzputz in warmem Braun verleiht der Überbauung einen edlen Charakter. Die Gebäudeeinschnitte setzen sich farblich vom Kratzputz ab.